

Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Denkmalpflegerischen Instandsetzung des Kirchplatzes in Brakel und zum „Haus Krus - Ein Ort mit Geschichte(n)“ in Bellersen

- 1.) Die Anfrage der Ratsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ kann wie folgt beantwortet werden:

Denkmalpflegerische Instandsetzung des Kirchplatzes in Brakel:

1. Wie ist der Stand bezüglich der Platzgestaltung unter Berücksichtigung der vorhandenen Bäume vor der Tagungsstätte?

Hier besteht noch Abstimmungsbedarf zwischen der Kirchengemeinde St. Michael Brakel und der Stadt Brakel.

2. Wie ist die aktuelle Kostenentwicklung hinsichtlich der Gesamtmaßnahme?

Bisher wurden Rechnungen in Höhe von ca. 212.000,00 € beglichen. Allerdings liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor.

3. Wie ist die zeitliche Fertigstellung geplant?

Der größte Teil der Arbeiten ist bereits erledigt. Probleme bereitet noch die Abdeckung der Kirchenmauer. Die Kirchenmauer sollte mit Wesersandstein abgedeckt werden (lt. Angebot von Fa. Decus ca. 160,00 €/m). Der Wesersandstein ist aber momentan nicht lieferbar (frühestens Mitte 2022). Alternativ könnte die Abdeckung auch mit Ruhrsandstein erfolgen. Herr Dr. Heutervon der LWL-Denkmalpflege wäre damit einverstanden.

Der Ruhrsandstein hat eine Lieferzeit von 8 bis 10 Wochen, kostet allerdings 280,00 €/m. Nach Rücksprache mit der durchführenden Firma DECUS werden sich auch die Kosten für den Wesersandstein weiter erhöhen. Hier ist mit 230,00 €/m zu rechnen. Inkl. 19 % Mehrwertsteuer ist bei einer Länge von 151 m zum jetzigen Stand mit Mehrkosten zwischen 12.500,00 bis 21.600,00 € zu rechnen.

Auch hier besteht Abstimmung mit der Kirchengemeinde St. Michael. Eine Anfrage wurde bisher noch nicht beantwortet.

„Haus Krus - Ein Ort mit Geschichte(n)“ in Bellersen:

1. Wie ist die aktuelle Kostenentwicklung hinsichtlich der Gesamtmaßnahme?

Bisher wurden Rechnungen in Höhe von rund 257.000,00 € beglichen.

2. Wie ist die zeitliche Fertigstellung geplant?

Leider gab es bei dem Projekt immer wieder diverse Schwierigkeiten. Manche Ausschreibungen mussten doppelt erfolgen, da keine Angebote vorgelegt wurden. Dies führte natürlich zu diversen Bauverzögerungen. In Rücksprache mit den Verantwortlichen und Projektbetreuern vor Ort, wird es als kritisch angesehen, ob eine Fertigstellung bis zum Ende des Jahres erfolgen kann. Bei der Bezirksregierung Detmold wurde daher eine Fristverlängerung bis zum 30.06.2022 beantragt.

2.) Herrn Groppe mit der Bitte um Kenntnisnahme.



3.) Herrn Frischemeier und Herrn Temme mit der Bitte um Kenntnisnahme und Zustimmung.

oh  14.09.21



Verena Potthast